



## Schlaglicht

Liebe Leserinnen und Leser,

die Wintertagung in Goslar hat einmal mehr gezeigt, dass neue Herausforderungen auf die Branche warten.

Diese sind oft ganz praktischer Natur. Öffentliche und private Abnehmer erwarten vom BdB Sortimentsempfehlungen für standortgerechte Pflanzungen in Parks, Straßen und privaten Gärten. Kein Wunder, dass sich die BdB-Gremien dieser Aufgabe angenommen haben und im Verlauf des Jahres Empfehlungslisten erarbeiten werden. Dieses Beispiel zeigt, dass im Verband das geballte Know-how der Gehölzexperten unseres Landes zu finden ist. Wer als Baumschuler fachlich etwas auf sich hält, ist Teil der BdB-Familie.

Aber natürlich haben uns auch andere Fragestellungen auf der Wintertagung intensiv beschäftigt. Die baumschulerische Produktion im Spannungsfeld von Nachhaltigkeit und notwendigen Kultivierungstechniken wird die Betriebe und auch die Gremien des Verbandes in den nächsten Monaten und Jahren intensiv beschäftigen. Die Diskussionen über die Torfverwendung und den integrierten Pflanzenschutz sind dabei nur zwei Themen dieser intensiven Debatte mit der Öffentlichkeit.

Der Hauptausschuss hat sich dafür ausgesprochen, künftig die Interessen der Baumschulen im Zuge dieser Öffentlichkeit teils kontrovers geführten Debatte zu vertreten, ohne den Blick auf zukünftige Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeit zu verlieren.

Schließlich hat das Thema Ausbildung einen hohen Stellenwert auf der Tagung gehabt. Dabei ging es nicht nur um die Frage, wie die Fachrichtung Baumschule im gärtnerischen Ausbildungsberuf zukunftsfest gemacht werden kann, sondern auch um die Umsetzung einer neuen Ausbildungskampagne, die wir für das nächste Ausbildungsjahr ins Werk setzen wollen.

Wer an der Wintertagung teilgenommen hat, hat vier Tage intensiver Diskussionen erlebt. Jedem ist herzlich zu danken, der als Teilnehmer die Richtung des Verbandes und damit der Baumschulbranche mitgestaltet hat.

In den nächsten Wochen und Monaten werden wir die in Goslar gefassten Beschlüsse umsetzen.

Es grüßt Sie aus Berlin

Ihr Helmut Selders

## Mitgliederversammlung des BdB-Landesverbandes Weser-Ems



Foto v.l. Wilhelm Kruse, Uta zu Jeddelloh, Gitta Roßkamp, Renke zur Mühlen

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des BdB-Landesverbandes Weser-Ems fanden turnusgemäß Wahlen zum Vorstand statt. Dabei wurden Renke zur Mühlen als Vorsitzender und Uta zu Jeddelloh als Schatzmeisterin für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Die Vorstandsmitglieder Gitta Roßkamp, Eckhard Hinrichs und Wilhelm Kruse wurden für vier Jahre wiedergewählt.

## Sitzung der ZgG-Teilnehmer: Gebietseigene Gehölze im Focus

Knapp 20 Personen nahmen an der internen Sitzung der Zertifizierungsgemeinschaft gebietseigener Gehölze (ZgG) im Rahmen der Wintertagung 2020 in Goslar teil.

Drei wichtige Themen standen zur Diskussion: die Verlängerung der Übergangsfrist, die Erntegebiete sowie die Umsetzung des Scopes.

Am 1. März 2020 endet die zehnjährige Übergangsfrist. Ab diesem Datum dürfen ohne Genehmigung keine Gebietsfremden Gehölze mehr in die freie Natur gepflanzt werden. Die ZgG hat alle Anforderungen erfüllt. Nur die Bundesländer haben es in dieser Zeit nicht geschafft, ausreichend Erntebestände auszuweisen. Dies führt zu einer Verknappung

zertifizierter gebietseigener Ware. Aus diesem Grund würden einzelne Parlamentarier eine Verlängerung um fünf Jahre unterstützen.



Die ZgG-Teilnehmer sprachen sich mehrheitlich gegen eine Verlängerung der Übergangsfrist aus.

Neben den zu wenig ausgewiesenen Erntebeständen finden sich momentan auch kaum Beernter, die Kleinstmengen beernten wollen, da sich dieser Aufwand wirtschaftlich nicht lohnt.

Die ZgG-Teilnehmer haben beschlossen, befristet einen Beernter zu beauftragen, der die Beerntung vornehmen wird.

Des Weiteren haben die ZgG-Teilnehmer beschlossen, dass sich die ZgG an dem Skope „gebietseigene Gehölze“ beteiligen wird.

## **Julius Kühn-Institut mit eigenem Stand auf der BdB-Wintertagung**

Eine weitere Neuigkeit auf der diesjährigen BdB-Wintertagung war der Ausstellungsstand des JKI.

Während die BdB-Mitglieder sich intensiv mit der Umsetzung des Pflanzenpasses auseinandersetzten, präsentierte sich das Julius Kühn-Institut (JKI) mit einem eigenen Stand.

Die BdB-Mitglieder und Wintertagungsbesucher hatten die Möglichkeit, sich Exemplare des Asiatischen Laubholzbockkäfers sowie des Citrus-Bockkäfers anzusehen.

Natürlich handelte es sich nicht um lebende Exemplare. Dies wäre zu gefährlich.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter informierten die Wintertagungsteilnehmer über den aktuellen Stand der Untersuchungen sowie über künftige Fragestellungen.



So werden beim JKI in einem Hochsicherheitslabor beide Käferarten gezüchtet und für wissenschaftliche Fragestellungen zur Verfügung gestellt.

Ziel ist die Bekämpfung der Käfer mit biologischen Verfahren.

So sollen künftig Bakterien und Viren zur Bekämpfung eingesetzt werden. Noch sind diese Verfahren in der Testphase und längst noch nicht praxisreif.

Der BdB wird seine Mitglieder weiter über den Fortgang dieser Untersuchungen informieren.

## **Pflanzenschutz und Pflanzengesundheit: Top-Themen im Ausschuss Produktion und Umwelt**

Über 40 Teilnehmer begrüßte Dr. Kristina Haage zur diesjährigen Sitzung des Ausschusses Produktion und Umwelt im Rahmen der Wintertagung 2020 in Goslar.

Folgende Themen wurden beraten:

### **Pflanzengesundheit - Pflanzenpass**

Seit fünf Jahren befasst sich der BdB mit diesem Thema. Bereits zur novellierten Fassung hat der BdB seine Stellungnahme zu abgeben. Und dies unter Einbindung einer Mitgliederumfrage.

Seit dem 14.12.2019 gilt die europäische Pflanzengesundheitsverordnung nun unmittelbar.

Die Auswirkungen bekommen die Mitglieder nun direkt zu spüren: insbesondere die Umsetzung des Pflanzenpasses hat in den vergangenen Monaten zu erheblichen Diskussionen geführt.

Im Rahmen der Sitzung werden die wichtigsten Punkte zusammengetragen und besprochen.

Von allen Teilnehmern wurde positiv herausgestellt, dass auch der Lieferschein nun die Pflanzenpassinformationen tragen darf – ein verbandspolitischer Erfolg.

Es wurden allerdings auch Unklarheiten vorgetragen, die in den kommenden Wochen im Sinne der Praxis geklärt werden sollen.



### **Pflanzenschutzmittelzulassung:**

Im Rahmen der Ausschusssitzung wurde ein Überblick über die Verbandsaktivitäten zum Erhalt ausreichend chemisch synthetischer Pflanzenschutzmittel gegeben. Die Mitglieder berieten das weitere Vorgehen, auch vor dem Hintergrund der immer prekären werdenden Situation.

Mit einer Vertreterin des amtlichen Pflanzenschutzdienstes wurden weitere Schritte erörtert.

### **Volksbegehren Biene:**

In Bayern wurde das Volksbegehren Bienenschutz durchgeführt und Baden-Württemberg vorerst gestoppt.

Die Auswirkungen auf die Landwirtschaft (mehr Öko-Landbau, geringerer Einsatz chemisch synthetischer Pflanzenschutzmittel) könnten enorm sein.

Dieser Trend könnte sich deutschlandweit ausbreiten und auch für die Baumschulproduktion Auswirkungen haben.

Die Ausschussteilnehmer berieten das weitere verbandliche Vorgehen.

### **Torfminderungsstrategie:**

Das BMEL hat die Verbände im vergangenen Jahr mit dem Ziel eingeladen, eine Torfminderungsstrategie zu erarbeiten.

Grundlage ist die Klimaschutzstrategie sowie der Koalitionsvertrag.

Es sollen Einsparpotentiale erarbeitet werden.

Die Ausschussteilnehmer berieten die künftige Vorgehensweise.

### **Berichte aus den Landesverbänden:**

In diesem Tagesordnungspunkt haben die Vertreter der Landesverbände die Gelegenheit, spezielle Umwelt- und Produktionsthemen aus ihrem Landesverband vorzutragen und beraten zu lassen.

Themen dieses Jahr waren der der Plastikeinsatz in Baumschulen, die letztjährigen Bewässerungssituationen im Freiland sowie ein Rückblick auf die Baumschultechnik 2019.

### **ARGE Baumschulforschung:**

Erinnert wird an die erfolgreiche Tagung der ARGE Baumschulforschung 2019. Dem Ausrichter, Herrn Gerd Reidenbach sowie dem Thüringen, wird der Dank des Gremiums ausgesprochen.

Die nächste ARGE Baumschulforschung wird auf Einladung von Frau Prof. Dr. Traud Winkelmann vom 13. bis zum 15. September 2020 in Hannover stattfinden.

## **Wintertagung 2020: BKS, Abnehmerstamm und Spezialsoftware im EDV-Ausschuss**

Wieder einmal wurden absolute Zukunftsthemen im Ausschuss EDV und Kommunikationstechnik beraten: die Zukunft des BKS, die Aktualisierung des Abnehmerstammes, Spezialsoftware und die Gefahren im Internet.

Der Baumschulkatalogstamm (BKS, SKS) sowie das Gartenbauformat (GBF) wurden auf den aktuellen Stand gebracht. Es wurden die wichtigsten Änderungen vorgestellt und beraten. Diese Beratungsergebnisse werden intern aufgearbeitet, um auf dieser Basis Vorschläge für eine Weiterentwicklung zu generieren.

Es wurde berichtet, dass sich der BdB-Abnehmerstamm, der zuletzt 1997 inhaltlich festgeschrieben worden ist, auf Grund der Änderungen der FLL-Gütebestimmungen inhaltlich ändern wird. In einem Ad-Hoc-Arbeitskreis „Abnehmerstamm“ wurde vorgeschlagen, die Änderungen im BKS vornehmen zu lassen und den Abnehmerstamm auf der Abnehmerseite zu bewerben. Ein Ziel soll sein, dass die Abnehmergruppen ein einheitliches digitales Austauschformat, möglichst das Gartenbauformat, nutzen, um die Kommunikation zwischen den Baumschulen und den Abnehmern zu vereinfachen. Ein weiteres Ziel ist, den Abnehmerstamm künftig nur noch digital herauszugeben. Es wird geprüft, ob hierzu eine App für die Abnehmer angeboten werden soll.



Im gesamten Gartenbau gibt es kaum eine Software, die sich mit der betriebswirtschaftlichen Planung befasst. Eine Software, die dieses leisten könnte, wurde vorgestellt.

Ein weiteres Thema waren die Gefahren im Internet. Es wird an einem Beispiel dargestellt, wie schnell auch der geübte Nutzer sich von gehackten E-Mails täuschen lassen kann. Es wird vorgeschlagen, die Mitglieder gesondert auf die Gefahren im Internet und bei der täglichen Nutzung der EDV hinzuweisen und hierzu Webinare anzubieten.